BIRKENFELD AKTUELL

GEMEINDE

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 26. Februar 2021 | Einzelpreis € 0,70 | Nummer 08

Tag der offenen Tür

an der LUDWIG UHLAND SCHULE BIRKENFELD

...dieses Jahr ganz anders...

Buchen Sie Ihre Schulhausführung oder ein telefonisches Informationsgespräch unter 07231-485201 oder unter kontakt@lus-birkenfeld.de

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.lus-birkenfeld.de

Statt eines großen Festes am Tag der offenen Tür können Sie sich und Ihr Kind ab sofort zu einer persönlichen Führung oder einem ausführlichen Telefongespräch anmelden. Stellen Sie dabei Ihre noch offenen Fragen!

Eine Führung oder einen Termin für ein Informationsgespräch buchen Sie über: **kontakt@lus-birkenfeld.de** oder **Tel: 07231-485201**.

Alles Wichtige zur Ludwig-Uhland-Schule Birkenfeld finden Sie zudem auf unserer **Homepage: www.lus-birkenfeld.de**

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!
LUS- die Schule mit dem P*LUS

Weltgebetstag Vanuatu 2021

Worauf bauen wir?

Wir feiern Weltgebetstag – etwas anders.

Online-Gottesdienst auf der Homepage der Ev. Kirchengemeinde Birkenfeld – verfügbar ab 5. März 2021

https://www.evang-kirche-birkenfeld.de/

Gerne lassen wir Ihnen als Birkenfelder WGT-Team kontaktlos Ihr persönliches Weltgebetstagspaket mit weiteren Informationen zukommen. Bitte geben sie bis 2. März Bescheid: Tel. 485224 (AB)

Für Gräfenhausen erhalten Sie alle Informationen auf der Homepage, online über die Plattform Zoom, in Birkenfeld Aktuell oder über das Pfarrbüro: 07082/8875

https://www.graefenhausen-evangelisch.de/

Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
  Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
  (Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
  Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
  Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
  (Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
  Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
  Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
  (Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
  Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
  Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter
0711 96589700 oder **docdirekt.de**

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst
d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreie Rufnummer erreichbar:
116 117

In lebensbedrohlichen Situationen
die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der
Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter: **06 21 38 00 08 07**

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: http://www.kzvbw.de/

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.
Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter: **07231 1332966**

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr
Samstag, 27.02.2021:
- Center Apotheke (im Kaufland) Wilferdinger Höhe, Pforzheim, Wilhelm-Becker-Str. 15, **Tel. 07231/4439433**

Sonntag, 28.02.2021:
- Stadt Apotheke, (PF-Fussgängerzone) Pforzheim, Westliche 23, **Tel. 07231/1543600**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld
Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren und bei Ihrem Besuch einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21
In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**
10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	**112**
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	**112**
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	**112**
Krankentransporte:	**19222**
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / **60 95-222**
Polizei: Notruf	**110**
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / **47 18 58**
wenn nicht erreichbar ➔ Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / **7 91 20**
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / **39 38 37** o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	**08 00/7 97 39 38 37**
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / **1 80-0**
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	**08 00 / 3 62 94 77**
EnBW Servicetelefon	**08 00 / 9 99 99 66**
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / **48 86 - 43**
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / **48 20 00**

Impressum
Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld
Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld
Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de
Druck: Blaich Druck, Herrenalber Str. 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler
Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:
Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,
www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de
Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

Soziale Dienste

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld
Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld
Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

Diakoniestation Birkenfeld
Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01
Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter
Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel.07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / **1 11 01 11**

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-285**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-16**

Essen auf Rädern:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-240**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-17**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.
Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897**
Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**
E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,
http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 8 00 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs - und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DemenzZentrum Enzkreis
Standort Keltern: Bachstr. 32, 75210 Keltern-Dietlingen. Betreuunggruppe für Demenzkranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigengesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 0 72 36 / 130 - 508, Fax 0 72 36 / 130 - 877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg
75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,
E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de
Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.
Begegnungszentrum Neuenbürg
Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr
DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen
Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.
DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

Die Wohnberatungsstelle des Kreisseniorenrat e.V.
Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 0 72 31 / 35 77 14

Wohnberatung Tel. 0 72 31 / 37 3-236
wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:
Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlv – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus
Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

Jugend- und Suchtberatung
Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de
Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

„Anlaufstelle" – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr
Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt
Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis
Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de,
www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.
Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung: Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/5661 96-0 (Zentrale),
FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Caritasverband e. V. Pforzheim
Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email:
fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de<mailto:fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle

16.02. **Armando Carmona**, Birkenfeld, 84 Jahre

Altersjubilare

In Birkenfeld

26.02.	**Cyrill Polley,** Zeppelinstr. 50	75 Jahre
26.02.	**Roland Schubert,** Birkenstr. 39	70 Jahre
27.02.	**Siegfried Becht,** Hegelstr. 7	90 Jahre
28.02.	**Horst Satorius,** Kantstr. 24	85 Jahre
01.03.	**Rolf Müller,** Hegelstr. 15	75 Jahre
01.03.	**Lahdo Cavas,** Göhnerstr. 60	70 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffenlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

1 Doppelbett komplett mit Rost und Matratze
1,80 m x 1,90 m, dunkel Eiche

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

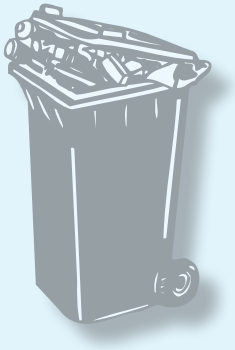
Hochbett mit Matratze

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld
Dienstag, 09.03.2021

Gräfenhausen
Mittwoch, 10.03.2021



Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen

Mittwoch, 03.03.2021	flach
Donnerstag, 04.03.2021	rund

Öffnungszeiten Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 27.02.2021	13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 03.03.2021	14.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag, 04.03.2021	9.00 – 12.30 Uhr

Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von:

- **Sonnenapotheke**

Öffnungszeiten evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 14.00 Uhr

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Brille

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Bestell- und Abholservice für alle Medien!

So können Sie bestellen

- **E-Mail**

Auf unserer Homepage **www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de** finden Sie unseren Onlinekatalog FINDUS. Hier können Sie vorhandene Medien recherchieren. Wenn ein Medium verfügbar ist, können Sie es auf den Merkzettel des FINDUS-Kataloges setzen, der in eine Excel-Datei umgewandelt werden kann. Diese können Sie uns einfach per E-Mail **info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de** zusenden. Natürlich können Sie Ihre Bestellung auch ohne Merkzettel aufgeben.

- **Telefon**

Sie erreichen uns unter Telefon 07231.472706

- **Wunschpakete**

Unser erfahrenes Bibliotheksteam stellt Ihnen auch gerne Medienpakete zusammen. Es genügt, wenn Sie uns Ihre Wünsche mitteilen (z. Bsp. Krimipaket, Romane, Historisches, ein Paket für einen 4jährigen Jungen usw.)

So können Sie Ihre Medien abholen

Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Bestellung unbedingt mit, an welchem Tag Sie Ihre Medien abholen möchten (z. Bsp. Abholung Do, 25.02.2021). Wir melden uns nur bei Ihnen, wenn eine Abholung an Ihrem Wunschtag nicht möglich wäre.

Unsere aktuellen Abhol- und Rückgabezeiten

Dienstag	10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag	17:00 – 19:30 Uhr

An diesen Tagen ist auch die **Rückgabe** der ausgeliehenen Bücher ohne Terminvereinbarung möglich. Aus Gründen der Hygiene werden die Medien erst nach 1 Woche von uns zurückgebucht - wundern Sie sich also nicht, wenn diese weiterhin auf Ihrem Leserkonto erscheinen. In der Bibliothek gelten die aktuellen Hygienevorschriften (Mund-Nasen-Schutz).

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und hoffen, dass wir so gemeinsam gut durch diese besondere Zeit kommen.

Wir suchen Jeansstoff!

Für ein Bilderbuchprojekt sind wir aktuell auf der Suche nach Jeansstoff. Daraus sollen Taschen genäht werden. Sollten Sie zu Hause alte Jeansjacken oder -hosen haben, die Sie gerne einer neuen Verwendung zu führen würden, dann bringen Sie uns diese doch gerne vorbei. Da die Taschen ein Endmaß von etwa 45cm haben, sind kleine Kinderjeans nicht so geeignet, alle anderen nehmen wir aber dankbar entgegen!

HE Bauleistungen

Renovierungen aller Art

Altbausanierung, Innenausbauten, Bäder,
Bodenbeläge, Fliesen

Tel.: 0163/7643384

Anzeige

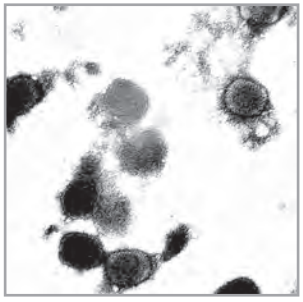
Ortsgeschichtliches aus Birkenfeld

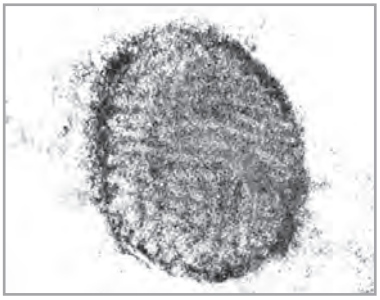
Von Pandemien, Epidemien und Impfungen

Im 2. Jahrhundert nach Christus, von 169 bis ca. 190, entvölkerte eine Pandemie ganze Landstriche im gesamten damaligen Römischen Reich, die „Antoninische Pandemie", benannt nach dem römischen Kaiser Marcus Aurelius Antoninus, kurz „Marc Aurel" genannt, der von 161-180 alleiniger Herrscher des Imperium Romanum war. Der Kaiser selbst erwähnt in seinen „Selbstbetrachtungen" die gerade wütende Seuche und folgt der damaligen Lehrmeinung, die Krankheit würde durch verdorbene Luft übertragen. Er verweist auch darin immer wieder auf die Endlichkeit des Lebens und den untrennbar mit ihm verbundenen Tod. Sein berühmter griechischer Leibarzt Galen, ein Arzt und Anatom, beschrieb die Symptome und den Krankheitsverlauf mit den Erscheinungen Fieber, Durchfall und Rachenentzündung sehr genau. Dazu wies er noch auf papulöse und pustulöse Hautausschläge hin, vor allem an Kopf, Oberkörper und Gliedmaßen. Aus diesem Grund wissen wir heute, dass es sich um eine Pandemie gehandelt haben muss, die vom Pocken- oder Variolavirus verursacht wurde. Die Seuche entstand in Mesopotamien, dem heutigen Irak, und breitete sich im gesamten Reich von Persien bis Spanien und von England bis Nordafrika aus. Der Kaiser Marc Aurel starb schließlich im Jahr 180 in Vidobona, dem heutigen Wien, höchstwahrscheinlich selbst an der Pandemie.

In den folgenden Jahrhunderten wurden überall auf der Welt immer wieder Pockenepidemien beschrieben. Die Krankheitssterblichkeit lag über die Jahrhunderte bei nahezu 80% und die Erkrankten sind extrem ansteckend. Noch Ende des 18.Jahrhunderts waren die Pocken weltweit für 20% aller Todesfälle verantwortlich.

In dieser Situation bemerkte der englische Arzt Dr. Edward Jenner die Immunität von Patienten gegenüber Pocken, wenn sie die „Kuhpocken", eine harmlose Tierseuche, durchgemacht hatten. Er übertrug 1796 den Pustelinhalt einer an Kuhpocken erkrankten Magd auf einen Jungen, der zwar daraufhin ebenfalls an Kuhpocken erkrankte, aber gegen die echten Pocken im Folgenden immun war. Damit war die Pockenimpfung entdeckt worden, die erste Impfung überhaupt und bis heute die einzige Maßnahme, die etwas gegen diese Krankheit ausrichtet, lange bevor bekannt war, dass es sich bei dem Krankheitserreger um ein Virus handelt. (siehe Abb.1+2)





„Pockenviren"

Im Königreich Württemberg wurde durch Verfügung vom 25.Juni 1818 die Impfpflicht gegen Pocken eingeführt. Eine Impfung kostete damals 12 Kreuzer (entspricht heute ca.3-4 Euro), vom Impfling selbst zu tragen, wie auch die Kosten für die Wiederholungsimpfung, die zur Aufrechterhaltung der Immunität nach 10-12 Jahren verabreicht wurde Es gab bekanntlich noch keine Krankenkasse. Noch im Jahr 1800 waren in Birkenfeld 43 Personen an Pocken gestorben, darunter 26 Kinder, bei einer Gesamteinwohnerzahl von 754. Durch die Impfung konnte dies nun verhindert werden und die Pocken als Geißel der Menschheit hatten ihren Schrecken verloren. Die Pockenimpfpflicht in Deutschland endete 1976, seit 1980 gilt die Seuche weltweit als ausgerottet und nur bei den Älteren von uns prangen heute noch deutliche Narben nach einer Pockenimpfung am Oberarm.

Waren durch diese Impfung nun goldene Zeiten angebrochen? Keineswegs! Im Jahre 1828 hatte Birkenfeld 991 Einwohner und immer noch eine hohe Kindersterblichkeit. 51 Geburten standen 38 Sterbefälle gegenüber, darunter 29 Kinder unter 5 Jahren.

Der Pfarrer Heinrich Christlieb berichtet in seiner „Birkenfelder Chronik und Jahrbücher", dass im Jahre 1837 das Dorf von mehreren Seuchen heimgesucht wurde. Im Februar griff das Scharlachfieber um sich, an dem insgesamt über 100 Kinder erkrankten, von denen bis zum 1.Mai 14 starben. Im Sommer wütete der „Krampfhusten" (Keuchhusten), an dem ebenfalls viele Kinder verstarben (erstickten) und dazu kamen im Herbst des gleichen Jahres „über Neuenbürg langsam vorrückend" die roten Flecken (Masern) nach Birkenfeld, die die Kinder unter 12 Jahren so heftig befielen, dass im Dezember von circa 80 Kindern nur noch eines in der Schule war, ein fremdes, das die Masern bereits gehabt hatte. Die Krankheit war nach Christlieb „auffallend bösartig", was nur bedeuten kann, dass auch dieser Epidemie etliche Bewohner zum Opfer fielen und verstarben.

Heute werden gegen fast alle sogenannten Kinderkrankheiten Impfungen angeboten, die, richtig und konsequent durchgeführt, die Kindersterblichkeit entscheidend reduziert haben. Die Entdeckung des Penicillins im letzten Jahrhundert tat ein Übriges. Dieses kann nämlich gegen bakterielle Infektionen, wie Scharlach, erfolgreich eingesetzt werden. Auch in der Gegenwart ist die Impfung zweifellos ein maßgeblicher Schlüssel zum Erfolg bei der Bekämpfung einer Viruspandemie. (Erich Kraut)

Anzeige

Stadt/Gemeinde	**Wahlkreis** (Nummer und Name)
Gemeinde Birkenfeld	42 Pforzheim

Wahlbekanntmachung

1. **Am 14. März 2021 findet die Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg statt.**
   Die Wahlzeit dauert von **8:00 bis 18:00 Uhr.**

2. Die Gemeinde ist in folgende **9 allgemeine Wahlbezirke** eingeteilt:

	- allgemeine Wahlbezirke - eingeteilt:

Nummer des Wahlbezirks	Abgrenzung des Wahlbezirks	Wahlraum
00101	001-01 Ludwig-Uhland-Schule, Pavillon I	Ludwig-Uhland-Schule, Pavillon I, Kirchgartenstr. 20, 75217 Birkenfeld - rollstuhlgerecht -
00102	001-02 Ludwig-Uhland-Schule, Pavillon II	Ludwig-Uhland-Schule, Pavillon II, Kirchgartenstr. 20, 75217 Birkenfeld - rollstuhlgerecht -
00103	001-03 KiTa Pappelstraße	Kindertagesstätte Pappelstraße, Pappelstr. 1-5, 75217 Birkenfeld - rollstuhlgerecht -
00104	001-04 Rathaus	Rathaus Birkenfeld, kleiner Sitzungssaal, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld - rollstuhlgerecht -
00105	001-05 Friedrich-Silcher-Schule	Friedrich-Silcher-Schule, Hauptstr. 1, 75217 Birkenfeld - nicht rollstuhlgerecht -
00106	001-06 Ludwig-Uhland-Schule, Pavillon III	Ludwig-Uhland-Schule, Pavillon III, Kirchgartenstr. 20, 75217 Birkenfeld - rollstuhlgerecht -
00107	001-07 Altenpflegeheim	Altenpflegeheim Birkenfeld, kleine Caféteria, Dietlinger Str. 138, 75217 Birkenfeld - rollstuhlgerecht -
00208	002-08 Sixthalle Vereinsraum 1	Sixthalle, Vereinsraum 1, Schulstr. 37, 75217 Birkenfeld - rollstuhlgerecht -
00209	002-09 Sixthalle Vereinsraum 2	Sixthalle, Vereinsraum 2, Schulstr. 37, 75217 Birkenfeld - rollstuhlgerecht -

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis zum 21. Februar 2021 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der/die Wahlberechtigte wählen kann.

X	Die Briefwahlvorstände treten zusammen	
	um Uhrzeit 18:00 Uhr	im
90001 Rathaus, großer Sitzungssaal, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld		
90002 Rathaus, EG Zimmer E 0.15, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld		

3. Jede/r Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie eingetragen ist. Dies gilt nicht, wenn er/sie einen Wahlschein hat (siehe Nr. 4).

   Die Wähler/Wählerinnen haben die **Wahlbenachrichtigung** und ihren **Personalausweis oder Reisepass** zur Wahl mitzubringen und die Wahlbenachrichtigung abzugeben.

   Gewählt wird mit **amtlichen Stimmzetteln**. Jede/r Wähler/in erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

   Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer den Namen des Bewerbers und ggf. des Ersatzbewerbers der zugelassenen Wahlvorschläge im Wahlkreis. Wahlvorschlägen von Parteien wird zudem der Name der Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, beigefügt. Rechts von dem Namen des jeweiligen Wahlvorschlags ist ein Kreis für die Kennzeichnung des Stimmzettels aufgebracht.

   Jeder Wähler/Jede Wählerin hat eine Stimme. Er/Sie gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie auf dem Stimmzettel in einen der hinter den Wahlvorschlägen befindlichen Kreise ein Kreuz einsetzt oder durch eine andere Art der Kennzeichnung des Stimmzettels eindeutig zu erkennen gibt, für welchen Wahlvorschlag er/sie sich entscheiden will.

   Der Stimmzettel muss vom Wähler/von der Wählerin in einer Wahlkabine des Wahlraums gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine/ihre Stimmabgabe nicht erkennbar ist. In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Wähler und Wählerinnen, die einen **Wahlschein** haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

   a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises
      oder
   b) durch Briefwahl

   teilnehmen.

   Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Bürgermeisteramt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen blauen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am **Wahltag bis 18:00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

5. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die Stimmabgabe ungültig ist, wenn der Stimmzettel eine Änderung, einen Vorbehalt oder einen beleidigenden oder auf die Person des Wählers/der Wählerin hinweisenden Zusatz enthält.

   Bei Briefwahl gilt dies außerdem, wenn sich im Stimmzettelumschlag eine derartige Äußerung befindet sowie bei jeder sonstigen Kennzeichnung des Stimmzettelumschlags.

6. Jede/jeder **Wahlberechtigte** kann sein/ihr Wahlrecht **nur einmal** und **nur persönlich** ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle **des Wahlberechtigten** ist unzulässig (§ 8 Abs. 3 des Landtagswahlgesetzes).

   Ein/e Wahlberechtigte/r, der/die des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner/ihrer Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten/von der Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des/der Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (§ 8 Abs. 4 Landtagswahlgesetz). Außerdem ist die Hilfsperson zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erlangt hat.

   Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit einer Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des/der Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des/der Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).

7. Die **Wahlhandlung** sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende **Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** im Wahlbezirk sind **öffentlich.** Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Ort, Datum	**Bürgermeisteramt**
Birkenfeld, 22.02.2021	Martin Steiner Bürgermeister

Am 27. Februar:

Samstags-Schadstoffsammlung in Remchingen

Am **Samstag, 27. Februar**, findet in Remchingen auf dem Parkplatz hinter der Kulturhalle **von 8 bis 12 Uhr** eine Schadstoffsammlung statt; darauf weist das Amt für Abfallwirtschaft hin.
Zum eigenen Schutz und zu dem des Annahmepersonals sind besondere Sicherheitsmaßnahmen erforderlich: Neben dem Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen darf immer nur ein Anlieferer den unmittelbaren Annahmebereich betreten. Nach Abgabe der Schadstoffe muss er den Sammelplatz unverzüglich verlassen. Wer sich krank fühlt, Husten, Schnupfen oder Fieber hat, sollte keinesfalls zur Schadstoffsammlung kommen.
Abgegeben werden können Schadstoffe aus privaten Haushalten wie Haushaltsreiniger, Holzschutzmittel, Farben, Lacke oder Leuchtstoffröhren. Nicht angenommen werden Altöle (sie können beim Händler zurückgegeben werden) und alte Medikamente (sie sind über die Restmülltonne zu entsorgen). Da zuletzt bei den Schadstoffsammlungen ein sehr großer Kundenandrang herrschte, bittet das Amt für Abfallwirtschaft darum, derzeit nur unbedingt notwendige Anlieferungen beim Schadstoffmobil vorzunehmen.
Aktuelle Informationen stehen auf der Entsorgungsplattform des Enzkreises unter https://www.entsorgung-regional.de. (enz)

Online-Vortrag anlässlich des Equal Care Day

„Wirtschaft neu denken! Warum wir endlich eine carezentrierte Ökonomie brauchen…"

Der internationale Aktionstag „Equal Care Day" – begangen am 29. Februar bzw. 1. März – möchte auf den geringen Stellenwert und die mangelnde Wertschätzung von Care-Arbeit aufmerksam machen. Zu diesem Anlass laden die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pforzheim und des Enzkreises, QPrints&Service gGmbH sowie die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis FRAU und BERUF Pforzheim Enzkreis **am 1. März 2021** zu einem Online-Vortrag mit Prof. Dr. Uta Meier-Gräve ein. Um **17:30 Uhr** wird die Soziologin und Ökonomin unter dem Titel „Wirtschaft neu denken! Warum wir endlich eine carezentrierte Ökonomie brauchen…" über den Gender-Care-Gap sprechen, den Zusammenhang zwischen unbezahlter Sorgearbeit und unserem Wirtschaftsystem analysieren und Visionen für eine gerechtere Zukunft aufzeigen. Alle interessierten Bürger*innen sind herzlich zu der Veranstaltung eingeladen – auch eine rege Beteiligung an der Diskussion im Anschluss an den Vortrag ist erwünscht. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine **Anmeldung** unter gleichstellung@pforzheim.de wird erbeten. Nach Eingang der Anmeldung wird der Zugangslink für die Veranstaltung auf der Videokonferenzplattform zoom bereitgestellt.

Am Dienstag, 9. März:

Online-Vortrag zum „Nutri-Score": Lebensmittelkennzeichen – was ändert sich?

Verbraucher sind heutzutage mit einer großen Vielfalt an Lebensmitteln konfrontiert. Worauf sollte man beim Einkauf achten, wie ist die Zusammensetzung eines Produkts zu bewerten und welchen Nährwert hat das Lebensmittel überhaupt, diese Fragen stellen sich viele Menschen.
Antworten darauf gibt das Forum „Ernährung und Hauswirtschaft" beim Landwirtschaftsamt des Enzkreises in einem Online-Vortrag „Lebensmittelkennzeichnung – was ändert sich?" am **Dienstag, 9. März**. Die Lebensmittelchemikerin Benita Schleip erläutert, wie die neue Ampelkennzeichnung, das Nährwertkennzeichen „Nutri-Score", für mehr Transparenz sorgen kann und wie kurze, leicht verständliche Hinweise zu Herkunft, Verarbeitung, Inhaltsstoffe und mögliche Allergene beim Einkauf von Fertigprodukten helfen können.
Der Vortrag beginnt um **19 Uhr** und dauert ca. anderthalb Stunden. Eine Teilnahme ist kostenlos. **Anmeldungen** nimmt das Landwirtschaftsamt telefonisch unter 07231 308-1800 oder per E-Mail an landwirtschaftsamt@enzkreis.de bis **spätestens 7. März** entgegen. Der Einwahl-Link wird danach etwa ein bis zwei Tage vor der Veranstaltung per E-Mail versandt. (enz)

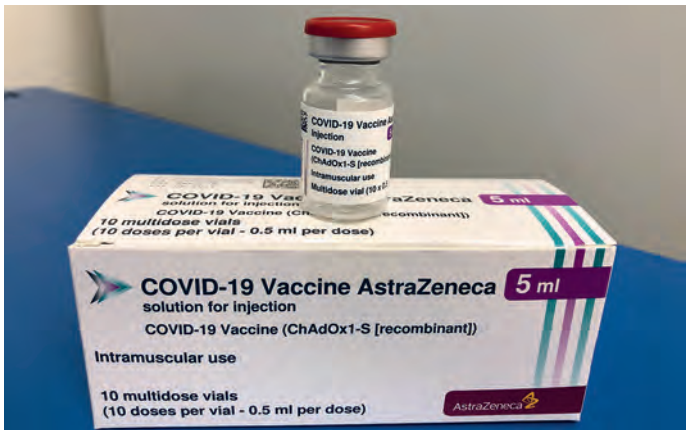
Birkenfelder Kartoffeln, Eier, Mehl.
– Direkt vom Erzeuger –
Jeden Samstag, 10 – 12 Uhr
an unserer Scheune oder
24h am Automat (Kreisverkehr
Regelbaum/Alte Pforzheimer Str.)
Landfrisch
Markus Dietz
Anzeige

„AstraZeneca ist ein wirksamer Impfstoff"

Serum des britisch-schwedischen Herstellers wird nun auch in den Kreisimpfzentren in Mönsheim und Pforzheim verimpft

Dieser Tage ist die erste Lieferung des Impfstoffes COVID-19-Vaccine des britisch-schwedischen Herstellers AstraZeneca in den Kreisimpfzentren in Mönsheim und Pforzheim eingetroffen. Dort war bislang – auch bei den Zweitimpfungen, die seit dem 12. Februar laufen – ausschließlich der Impfstoff von Biontech zum Einsatz gekommen. Ab sofort soll im Kampf gegen das Corona-Virus auch der Impfstoff von AstraZeneca Verwendung finden. Damit ist ein weiterer hocheffektiver Impfstoff gegen schwere Verläufe von COVID-19 verfügbar. Er wird bei 18- bis 64-Jährigen verimpft, die auf der Prioritätenliste der Bundesregierung aufgrund ihrer Tätigkeit in medizinischen bzw. Pflegeberufen oder aufgrund bestimmter Vorerkrankungen an oberster Stelle stehen. Menschen über 80 Jahre erhalten hingegen weiterhin nur den Biontech-Impfstoff.
Der Impfstoff von AstraZeneca ist neben den Produkten von Biontech/Pfizer und Moderna der dritte in der EU zugelassene. Anders als die anderen beiden Seren soll er laut Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) vorerst nur bei Erwachsenen unter 65 Jahren eingesetzt werden; der Bund plant, die Impfverordnung entsprechend anzupassen. Dank des neu zugelassenen Vakzins sind laut Sozialministerium Impfungen für das Klinikpersonal nicht nur in den Impfzentren, sondern direkt in den Krankenhäusern schneller möglich als gedacht. Dort ist der neue Impfstoff bereits eingetroffen.
„Seit der Zulassung des AstraZeneca-Impfstoffes am 29.01.21 ist klar, dass auch dieser Impfstoff wirkt. Er verhinderte 60 Prozent aller Covid-Erkrankungen im tendenziell jüngeren Kollektiv der Studienteilnehmer. 87 Prozent der Teilnehmer an den Zulassungstudien waren jünger als 65 Jahre. Damit ist der Effekt bis zum Pensionsalter gut gesichert. Auch bei den über 65-jährigen wurde die Zahl der Covid-Fälle in der Impfgruppe um zwei Drittel reduziert", so Dr. Brigitte Joggerst. Leiterin des Gesundheitsamtes. Diese Gruppe habe jedoch nur 600 Probanden umfasst, so dass der gesehene Effekt statistisch noch nicht gesichert sei. Über alle Altersgruppen hinweg habe die Covid-19-Vaccine von AstraZeneca zweifellos pandemiebedingte Krankenhausaufenthalte und Todesfälle verhindert.
„Vor einem Jahr hätten alle den Kopf geschüttelt, wenn wir gesagt hätten, dass uns im Februar 2021 gleich mehrere gute Impfstoffe zur Verfügung stehen werden", bringt Dr. Joggerst in Erinnerung. "Speziell Personen unter 65 Jahren, die beispielsweise aufgrund von Vorerkrankungen oder aufgrund ihrer Tätigkeit im medizinischen Bereich zur ersten Prioritätsgruppe gehören, können derzeit gut einen Termin beim Kreisimpfzentrum in Mönsheim bekommen."
Zuletzt brachten Berichte über Nebenwirkungen den Impfstoff von AstraZeneca in die Kritik. Dabei gingen nach 31.285 in Deutschland applizierten Astra-Zeneca-Impfdosen nur 20 Meldungen über unerwünschte Nebenwirkungen beim Paul-Ehrlich-Institut ein. Joggerst korrigiert daher das teilweise entstandene schiefe Bild: Beim AstraZeneca-Impfstoff träten Nebenwirkungen eher nach der ersten Impfung auf. Wie auch in Großbritannien mit etwa 3 Millionen Impfdosen beobachtet wurde, handle es sich dabei um Lokalreaktionen wie Schmerzen von kurzer Dauer an der Einstichstelle oder um einen grippeähnlichen Zustand, der ein bis zwei Tage andauern könne.
Aufgrund der derzeit begrenzten Impfstoffmengen besteht keine Möglichkeit, sich das Serum auszusuchen. Brigitte Joggerst appelliert trotz der generellen Schwierigkeiten bei der Terminvergabe an alle derzeit Impfberechtigten, sich zeitnah um einen Termin zu bemühen: „Unser Ziel muss sein, möglichst schnell möglichst viele Menschen zu impfen. Nur so haben wir eine Chance, die Lage im Griff zu behalten,

falls sich die Mutationen des Corona-Virus weiter ausbreiten und die Inzidenzen wieder steigen sollten." Alles Wissenswerte zu den Impfzentren und zum Impfen allgemein findet sich auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/Kreisimpfzentrum. Wer Fragen hat, kann sich auch an die Hotline unter 07231 308-6850 oder per Mail an corona@enzkreis.de wenden. (enz)



Dieser Tage ist die erste Lieferung des AstraZeneca-Impfstoffes am Kreisimpfzentrum in Mönsheim eingetroffen. Damit ist ein weiterer hocheffektiver Impfstoff gegen schwere Verläufe von COVID-19 verfügbar. (enz, Foto: Carsten Sorg)

Serie Naturschutz im Wald:

Die Gemeine Stechpalme ist der Baum des Jahres 2021

Mit der Serie „Naturschutz im Wald" macht das Enzkreis-Forstamt deutlich, wie umfangreich und spannend die Aufgaben in den Wäldern von Stromberg, Heckengäu, Kraichgau und Nordschwarzwald sind. Diesmal zeigt Michael Bruder, seit 32 Jahren Revierleiter im Straubenhardter Gemeindewald, einen ganzen Stechpalmen-Bestand. Die seltene Pflanze, die man eher unter ihrem lateinischen Namen als Ilex aquifolium kennt, ist der Baum des Jahres 2021.

„Baum" des Jahres? Den meisten ist die Stechpalme eher als Strauch bekannt – aber sie kann beides! Ob sie nur ein niedriger, 2 bis 5 Meter hoher Strauch ist oder aber ein bis zu 10, in seltenen Fällen sogar 15 Meter hoher Baum, hängt von den vorherrschenden Lichtverhältnissen im Wald ab. Häufig wird die Stechpalme als Ziergehölz angebaut und ist in Gärten und Parks zu finden. In unseren mitteleuropäischen Wäldern wirkt sie wie eine Exotin, obwohl sie eine heimische Baumart ist: Anders als alle anderen bei uns wachsenden Laubbäumen wirft sie im Herbst ihre Blätter nicht ab, sondern ist eine immergrüne Pflanze mit ledrig-steifen, satt dunkelgrünen Blättern, die oft einen welligen, mit unangenehmen spitzen Stacheln ausgestatteten Rand haben. Die Blätter sind wie die roten Beeren giftig. Die Zweige sind als Schmuckreisig zur Weihnachtszeit sehr beliebt.

Auch im Nordschwarzwald ist die Stechpalme zu Hause. Im Straubenhardter Gemeindewald findet sich sogar etwas ganz Besonderes: ein ganzer Ilex-Bestand! In einem strukturreichen Tannen-Mischwald kommt sie hier nicht nur einzelbaum- oder einzelstrauchweise vor, sondern flächendeckend auf einer Fläche von gut drei Hektar. Ein hoher Anteil von stehendem wie liegendem Totholz, Spechthöhlen und teils ungewöhnlich starke Alt-Tannen zeichnen diesen Waldbestand aus, außerdem eine ausgesprochen große Vielfalt an verschiedensten Baum- und Konsolenpilzen. Das Biotop ist durch die Waldbiotop-Kartierung der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg erfasst. Teile wie die dort vorkommenden Quellen und Wasserläufe stehen unter Naturschutz.

Schon Michael Bruders Vorgänger als Revierleiter in Straubenhardt überließ den Ilex-Wald ein Jahrzehnt lang der natürlichen Entwicklung. „Als Förster ist einem der ökologische Wert einer solchen Besonderheit natürlich bewusst – da war es für mich keine Frage, diesen Bereich auch weiterhin zu schonen", sagt Bruder. So konnte sich der Ilex-Wald seit mittlerweile über 40 Jahren ungestört entwickeln. Ursprünglich geschah dies als freiwillige Selbstverpflichtung. Der offizielle Charakter kam erst vor einigen Jahren: Im Zuge der Errichtung des Windparks bei Straubenhardt war man auf der Suche nach möglichen Ausgleichsflächen. So wurde auch der Ilex-Wald ganz offiziell aus der Nutzung genommen und zu einem Waldrefugium erklärt. Dieser Nutzungsverzicht wurde der Gemeinde Straubenhardt vom Betreiber des Windparks vergütet und gleichzeitig das Ziel der natürlichen Entwicklung dadurch langfristig gesichert. „Die Gemeinde Straubenhardt konnte somit gleich mehrfach von dem Vorhaben profitieren", findet Bruder. (enz)

Revierleiter Michael Bruder und Trainee Sarah Zwerenz vor einer Stechpalmen-Dickung. (Bild: Enzkreis, Fotograf: M.Bäuerle)

Stachelige Blätter, rote Beeren: Ilex aquifolium ist der Baum des Jahres 2021. (Bild: pixabay.de)

Dekorative
Floristik
Debora Otto & Team
BLUMENHAUS BLEIHOLDER BIRKENFELD
- Gestecke
- Sträuße
- Tischdekorationen
- Hochzeiten
- Saisonpflanzen
- Trauerfloristik
- Gesteckte Herzen und Kränze
- Individ. Hallendekorationen
- Topfpflanzen
- Beratung

Wegen einer geplanten OP haben wir leider vom 01.03. – 08.03. geschlossen

Hauptstr. 68 · 75217 Birkenfeld · Tel. 07231 481810
www.blumenhaus-bleiholder.de
Öffnungszeiten:
Di – Fr 8.30 Uhr – 13 Uhr / 14.30 Uhr – 18 Uhr & Sa 8.30 Uhr – 13 Uhr
Mo geschlossen
Anzeige

Deutsche Rentenversicherung

Rehakliniken sind alle geöffnet und bieten sehr gute Hygiene-Konzepte:

Reha-Behandlungen jetzt nicht aufschieben!

Viele Kundinnen und Kunden zögern im Moment damit, ihre notwendige medizinische Reha-Behandlung zu beantragen. Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg rät dazu, die Reha-Maßnahmen nicht aufzuschieben, sondern möglichst bald zu beantragen und die Reha nach einer Bewilligung auch zeitnah anzutreten. Eine zu lange hinausgezögerte Reha kann gesundheitliche Folgen haben. Die Rehakliniken, die von der DRV belegt werden, sind alle geöffnet und bieten maximale Sicherheit durch umfangreiche Hygienekonzepte. Diese beinhalten in der Regel auch systematische Corona-Testungen.

»Wir verzeichnen derzeit einen spürbaren Rückgang bei den Antragszahlen«, sagt Saskia Wollny, Direktorin bei der DRV Baden-Württemberg. Als zuständige Geschäftsführerin für den Bereich Reha-Management ist sie besorgt: »Die Menschen sind ja nicht plötzlich gesünder geworden. Sie schieben aber ihren Reha-Start immer weiter hinaus, weil sie Angst haben sich während der Reha mit Covid-19 anzustecken.«

Die Angst ist unbegründet

Wollny betont, dass es in den Kliniken ausgefeilte Hygienekonzepte gibt und dass die reibungslose medizinische und therapeutische Versorgung stets gewährleistet ist: »Es werden bei uns keine qualitativen Einschränkungen gemacht, wenn es um die Gesundheit von Menschen geht.« Eine optimale medizinische Rehabilitation ist ein zentraler Baustein, um wieder aktiv am Leben teilzunehmen. Die langfristigen Folgen eines Verzichts auf eine Reha-Maßnahme nach einem operativen Eingriff oder bei einer chronischen Erkrankung können hingegen gravierend sein.

Mit einer auf die individuellen Gesundheitsprobleme abgestimmten medizinischen Reha macht der Rentenversicherungsträger die Patientinnen und Patienten wieder fit fürs Berufsleben. Außerdem unterstützt die DRV Baden-Württemberg Modellprojekte in Rehakliniken, die die Rehabilitanden mit spezifischen Therapiebausteinen gezielt auf die Zeit nach der Reha unter Corona-Bedingungen vorbereiten.

Wer sich rund um die Rehabilitation in Corona-Zeiten informieren möchte, findet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de einen Frage- und Antwort-Katalog. Über die Online-Dienste ebenfalls auf der Homepage der DRV können Interessierte bequem von zu Hause aus auch einen Reha-Antrag stellen.

MALERFACHBETRIEB
FRANZ GEIGER

Tapezierarbeiten, Flies - o. Strukturtapete • Lackierarbeiten • Brandbeschichtung • Bodenbelagsarbeiten (Teppich Design - CV Beläge) • Fassadenanstriche • Wärmedämmung

AHORNSTRASSE 40/1 | 75217 BIRKENFELD
TEL. 07231/472137
WWW.MALERFACHBETRIEB-GEIGER.DE

Anzeige

Ambulanter Hospiz Westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand u. Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung

Ettlinger Str. 15 · D-75210 Keltern (Ellmendingen) · Eingang Römerstraße
http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Weihnachtsgeschenke einmal anders – eine Familie spendet ihre Geschenke an den Ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis e.V.

Da dieses Jahr ein sehr spezielles war, haben wir als Familie entschieden, auch Weihnachten etwas anders zu gestalten als sonst. Uns geht es trotz der aktuellen Umstände weiterhin deutlich besser als vielen anderen Menschen dieser Welt, weshalb wir beschlossen haben, in diesem Jahr gegenseitig etwas zu spenden. Zusätzlich zur Unterstützung von großen Hilfsorganisationen wie Plan International und SOS-Kinderdorf haben wir uns für den Hospizdienst hier in Keltern entschieden. Das Weihnachtsfest war auf diese Weise sehr erfüllend und ich bin mir sicher, dass wir es nächstes Jahr wieder genauso machen werden!

(Text: Yannis Friebele)

So erreichen Sie den ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis:
Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung: 07236 279 98 97
Verwaltung: 07236 279 99 10
Adresse: 75210 Keltern-Ellmendingen, Ettlinger Str. 15 (Eingang Römerstraße)
Email: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Homepage: http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Spendenkonten:
VR Bank Enz plus e.G.
IBAN: DE94 6669 2300 0020 1160 05 BIC: GENODE61WIR
Sparkasse Pforzheim-Calw
IBAN: DE19 6665 0085 0000 9652 00 BIC: PZHSDE66XXX

Fernseh-, Kabel-, Sat-Kundendienst
aller Fabrikate, schnell und preiswert
– Meisterservice –
TRONSER
Pforzheim, Durlacher Str. 2, Telefon 0 72 31 / 91 95-0
www.tronser-elektro.de

Anzeige

Regierungspräsidium Karlsruhe

Zum 01.10.2021 bietet das Regierungspräsidium Karlsruhe mehrere Ausbildungsstellen zur/zum

Beamtin/Beamten (w/m/d) im mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienst

Sie suchen eine herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit, die Teamgeist, kommunikative Fähigkeiten, Menschenkenntnis sowie körperliche und geistige Belastbarkeit fördert und fordert? Diese zweijährige Ausbildung bereitet Sie auf die vielfältigen Aufgaben des mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienstes vor. Neben der praktischen Ausbildung in der Abschiebungshafteinrichtung Pforzheim durchlaufen Sie auch Stationen im Strafvollzug, in der Untersuchungshaft und im Jugendstrafvollzug des Justizvollzugs. Der Theorieunterricht findet am Bildungszentrum Justizvollzug Baden-Württemberg statt. Bereits

während Ihrer Ausbildung sind Sie verbeamtet und erhalten eine überdurchschnittliche Vergütung. Nach erfolgreicher Ausbildung bestehen hervorragende Übernahmemöglichkeiten. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich **bis zum 28.03.2021** über unser Online-Bewerbungsportal (**Kennziffer 202101**). Eine abgeschlossene Ausbildung und erste Berufserfahrung sind von Vorteil. Bevorzugt werden Personen mit einer krankenpflegerischen oder vergleichbaren Ausbildung eingestellt.
Nähere Informationen zu der Ausbildung, zur Bewerbung und den Voraussetzungen und den Zugang zu unserem Online-Bewerbungsportal finden Sie im Internet unter www.rp-karlsruhe.de unter der Rubrik „Service"/Ausbildungsplätze. Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Brenneis (Tel.-Nr. 0721/926-3677, E-Mail: ausbildung@rpk.bwl.de) zur Verfügung. Die Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung können unserer Homepage im Bereich „Stellenangebote" entnommen werden.

Kirchliche Nachrichten

Worauf bauen wir? Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu

Jacklynda berichtet, dass sie vom Land kommt und gerne in der Großstadt im Tourismus arbeiten möchte. Allerdings fehlt ihr dazu die Ausbildung. Weit weg von ihrer Familie kann sie sich keine vernünftige Unterkunft und richtiges Essen leisten. Sie vertraut darauf, dass Gott ihr beisteht und sie neue Möglichkeiten bekommt, ihr Leben zu gestalten.
Hintergrund ist:
75% der Bevölkerung leben auf dem Land, mit geringen Beschäftigungsmöglichkeiten. Deshalb wandern junge Menschen in Gebiete mit besseren wirtschaftlichen Bedingungen ab. Sie haben aber nur eine minimale Schulbildung und nicht die nötigen Kenntnisse, um in der Stadt eine Stelle zu finden. Die hohe Arbeitslosigkeit unter den Jugendlichen schafft eine Generation, die für sich keine Zukunft sieht. Das ist ein großer Verlust für das Land. Politische Maßnahmen und Entwicklungsprogramme für die ländlichen Gebiete sind notwendig, damit junge Menschen in ihrer Dorfgemeinschaft bleiben, dort ausgebildet werden und Arbeit finden können. Themen die uns in vielen Weltgebetstagsländern immer wieder begegnen sind Gewalt gegen Frauen und Mädchen; schlechtere bis gar keine Schulbildung für Mädchen. Die Schulbildung in der Grundschule ist nicht kostenlos. Sekundarschulbildung steht nur denen zur Verfügung, die es sich leisten können. Meist erhält nur das erstgeborene Kind eine Ausbildung, Mädchen müssen da oft zurückstecken auch wenn die Jungen jünger sind.

kumene Birkenfeld

Eigentlich ist das Leben der traditionellen Familien auf Vanuatu so angelegt, dass sich die Menschen gegenseitig helfen, ihre Ernte teilen und die sich die Generationen umeinander kümmern. Inzwischen entsteht aber durch eine Ausrichtung hin zum Monetären eine Kluft zwischen den Besitzenden und den „Habenichtsen". Zwei Kultur-, Lebens- und Denkweisen prallen aufeinander. Zudem wird die Natur immer mehr vom Klimawandel beeinflusst.
Ein Sprichwort aus Vanuatu sagt: *„Jeder Mensch ist zwischen zwei Sehnsüchten hin und her gerissen. Zwischen der Sehnsucht nach dem Einbaum: nach Reisen und sich zu entwurzeln – und der Sehnsucht nach dem Baum, also nach Wurzeln und Identität. Der Mensch irrt ständig zwischen diesen beiden Sehnsüchten hin und her bis er eines Tages versteht, dass es der Baum ist, aus dem der Einbaum besteht."*
Der Weltgebetstag 2021 fällt nicht aus – wir feiern anders, nicht zusammen in der Kirche aber **ab 5. März 2021** über die Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde **https://www.evang-kirche-birkenfeld.de/** oder den YouTube Kanal „Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld". Sehen Sie einen Weltgebetstagsgottesdienst, des Bezirksarbeitskreis Frauen Dekanat Neuenbürg. Feiern Sie Weltgebetstag am **5. März** zusammen mit Millionen Menschen weltweit. Haben Sie Interesse an einem persönlichem Weltgebetstagspaket kontaktlos in ihrem Briefkasten: Tel. 07231-485224 (AB) oder **donath_sylvia@web.de**.
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft, über 100 Projekte werden jährlich weltweit gefördert. Bitte helfen sie den Gedanken von „Informiert beten – betend handeln" weiterzutragen und unterstützen Sie die Projekte des Weltgebestages weltweit. Danke!
Weltgebetstag e.V. DE60 5206 0410 0004 0045 40 (Evangelische Bank Kassel GENODEF1EK1)
Weltgebetstagsteam der Evangelischen, Katholischen und Evangelisch-Methodistischen Kirchengemeinden Birkenfeld

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld www.evang-kirche-birkenfeld.de

Pfarrbüro – Schwabstr. 36, pfarrbuero@evang-kirche-birkenfeld.de
Frau Eisele Tel. 07231/1339-150
Montag: 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch – Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr
Pfarramt I Pfarrer Stefan Wannenwetsch Tel. 07231/1339-153
Pfarramt II Pfarrer David Dengler Tel. 07231/1339-145
Kirchenpflege Markus Eberle Tel. 07231/1339-130
Mo., Di., Do.: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr.: 8.00 – 13.00 Uhr Mi.: geschlossen
Diakonat – zurzeit nicht besetzt! Tel. 07231 / 1339-134
Martin-Luther-Gemeindehaus
Regina Shin Tel. 07231 / 1339-136
Mesnerin Roswitha David Tel. 07231 / 471407
Diakoniestation Birkenfeld
Geschäftsführung Frau Bellhäuser Tel. 07231 / 1339-108
Pflegedienstleitung FrauKühnhold Tel. 07231 / 1339-101
Verwaltung Tel. 07231 / 1339-107
Kindergärten: Kreuzstraße Tel. 07231 / 1339-167
Jahnstraße Tel. 07231 / 1339-160
Schönblickweg Tel. 07231 / 1339-177
Wacholderstraße Tel. 07231 / 1339-170

ALLERWELTS-Kleiderlädle, wegen Corona vorübergehend geschlossen.
Hauptstr. 21 (über der Post): Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr, Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr.

Weltgebetstag am 5. März

Der Weltgebetstag 2021 fällt nicht aus – wir feiern anders, nicht zusammen in der Kirche aber **ab 5. März 2021** über die Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde **https://www.evang-kirche-birkenfeld.de/** oder den YouTube Kanal „Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld". Sehen Sie einen Weltgebetstagsgottesdienst des Bezirksarbeitskreis Frauen Dekanat Neuenbürg. Feiern Sie Weltgebetstag am 5. März zusammen mit Millionen Menschen weltweit. Haben Sie Interesse an einem persönlichem Weltgebetstagspaket kontaktlos in ihrem Briefkasten? Dann melden Sie sich gerne bei Sylvia Donath: Tel. 07231-485224 (AB) oder **donath_sylvia@web.de**.

Gottesdienst am 28. Februar

Herzliche Einladung zum Gottesdienst **am 28. Februar um 10.00 Uhr** mit Pfarrer Stefan Wannenwetsch. Abhängig von der 7-Tages-Inzidenz gelten für die Teilnahme am Gottesdienst zurzeit folgende Regeln:

- Der Mindestabstand von zwei Metern muss eingehalten werden.
- Alle Gottesdienstbesucher müssen eine medizinische Mund-Nasen-Bedeckung tragen.
- Der Gemeindegesang ist bis auf Weiteres untersagt.
- Alle Gottesdienstteilnehmer müssen mit Hilfe eines ausliegenden Kontaktformulars erfasst werden.

Sollte Ihnen der Gottesdienstbesuch zurzeit noch unangenehm sein, lassen wir Ihnen auf Wunsch gerne die Predigt in schriftlicher Form zukommen. Wenden Sie sich dazu einfach an Pfarrer Wannenwetsch!